

Kupa Synagoge in Krakau, Zustand 1988, WS 23/24



Zbigniew Franczukowski (bynio) polska-org.pl

POL
SKA
ORG

Beschreibung

Name: Synagoga Kupa w Krakowie

Adresse: Warszauera 833-332 Kraków, Polen

Die Kupa-Synagoge im Stadtteil Kazimierz der polnischen Stadt Krakau wurde Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut. Sie wurde direkt an die Stadtmauer in dem Teil des jüdischen Viertels gebaut, in dem die ärmsten Bewohner lebten. Während der deutschen Besetzung Polens im Zweiten Weltkrieg wurde die Inneneinrichtung verwüstet, dabei wurde auch die Bima vollständig zerstört. 2001 fanden umfangreiche Restaurierungen statt, dabei wurde auch der aus dem 17. Jahrhundert stammende Toraschrein wieder freigelegt und eine hölzerne Bima errichtet. Die Synagoge wird bis heute als Gotteshaus genutzt.

Die Kupa-Synagoge sowie einige andere Synagogen im Stadtviertel Kazimierz gehören seit 1978 zum UNESCO Weltkulturerbe der Stadt Krakau.

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kupa-Synagoge>

https://pl.wikipedia.org/wiki/Synagoga_w_Krakowie

Ansprechpartner

Jan Lutteroth

E-Mail: j.lutteroth@gmail.com

Holzstraße 36, 55116 Mainz, Germany

Wissenschaftliche Beratung

Tara Jalili

Modellierung

Clemens Ahlring, Anna-Carina Kubis, Maike Küster, Nikoleta Yfantidis

Kooperationspartner

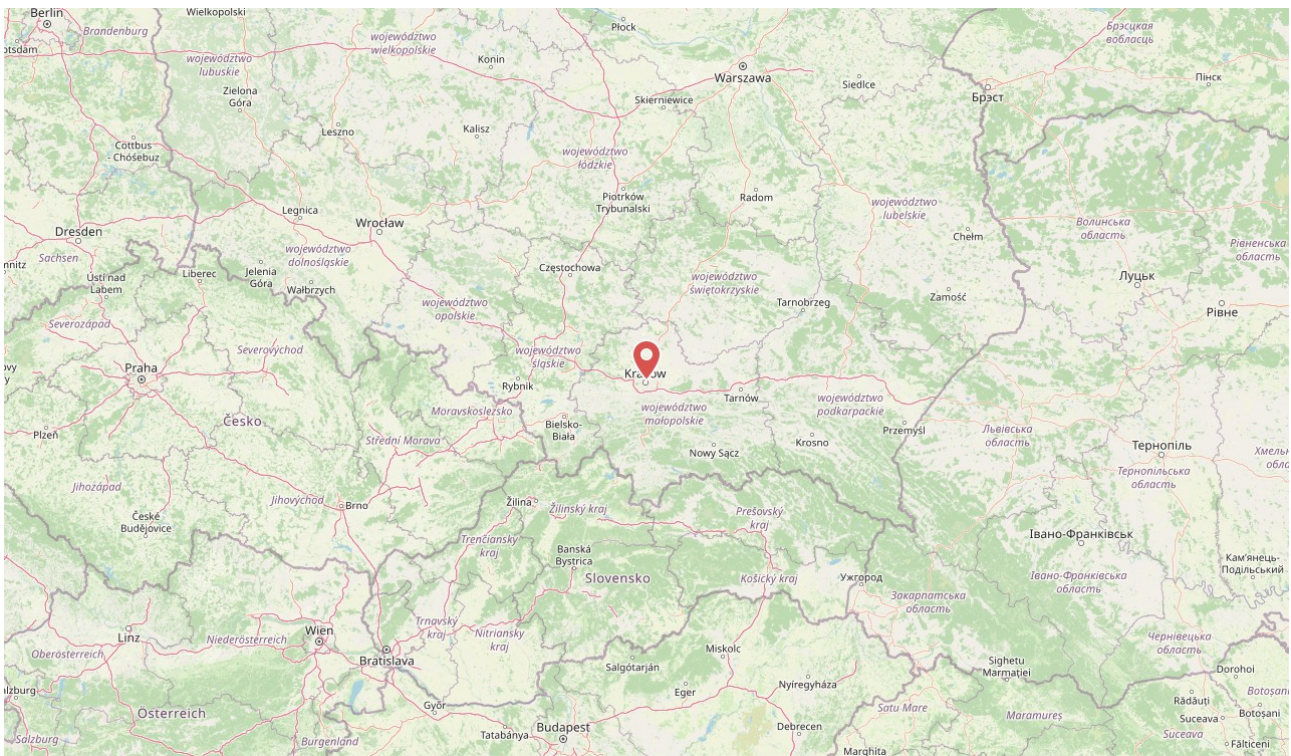
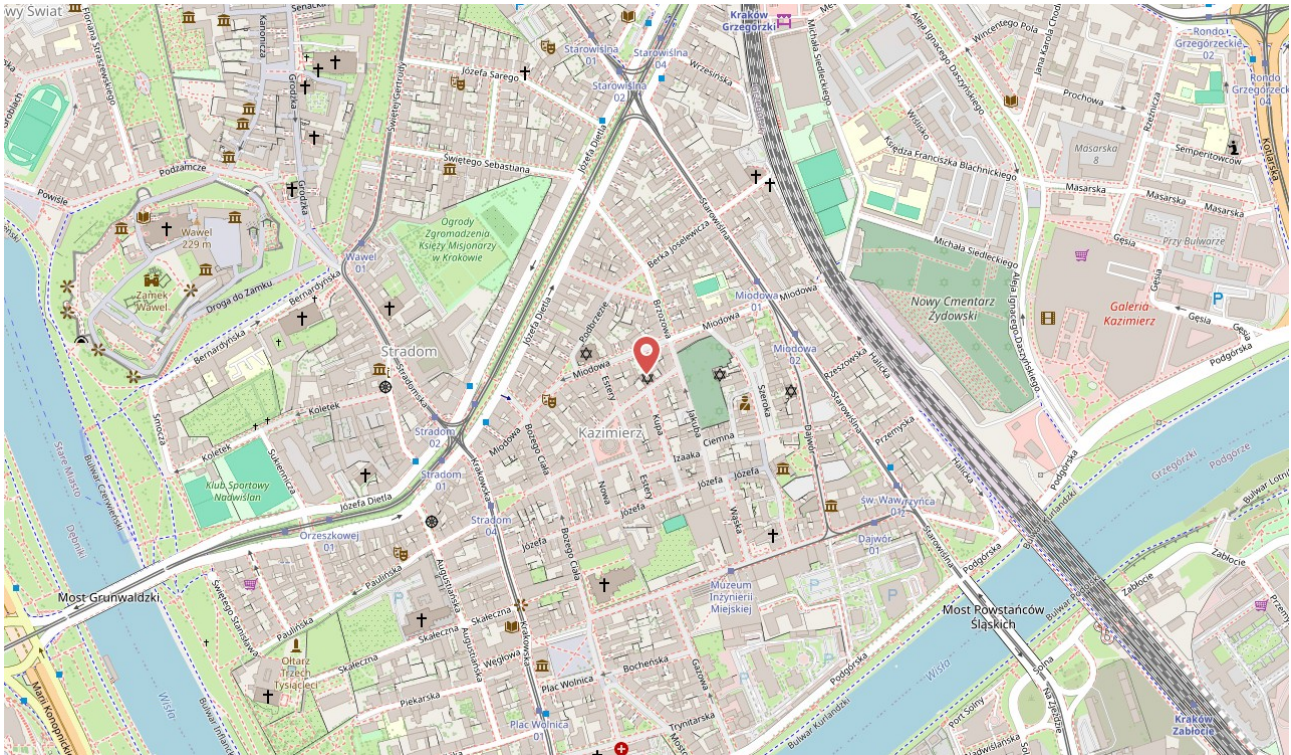
Hochschule Mainz: University of Applied Sciences

Verwendete Software

ArchiCAD 26 EDU

Geokoordinaten

Latitude 50.052579 Longitude 19.945732



Synagoge - Aufbau und Struktur

Variante: Aufbau und Struktur nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Die Synagoge ist zweigeschossig mit einem darüberliegenden Satteldach. Der hölzerne Dachstuhl ist durch eine Decke abgetrennt von den Räumen und ist nicht sichtbar im Innern. Der große quadratische eingeschossige Gebetsraum erstreckt sich über beide Geschosse und wird durch eine hölzerne Galerie in U-Form ergänzt. Außerdem gibt es anliegend an den Gebetsraum einen zweigeschossigen Riegel auf der Westseite für Nebenräume. Die Erschließung erfolgt über drei Eingänge. Die Nordfassade bildet den Haupteingang mit anliegendem Garten. Gegenüber lässt sich die Synagoge auf der Südseite durch zwei Eisentüren an der Straße erschließen. Schließlich ermöglicht die zweiläufige steinerne Außentreppe der Galerie eine direkte Erschließung über den Innenhof der Ostseite.

Rekonstruktion



Quellen

Keine Quellen angegeben

Abb. 46 Archicad Rendering #14

Synagoge - Aufbau und Struktur - Grundriss EG

Variante: Grundriss EG nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Der Grundriss im Erdgeschoss lässt sich in drei Bereiche einteilen. Der große quadratische Gebetsraum wird auf der Nordseite durch einen zentral anliegende Windfang und an der Westseite durch einen polygonalen Riegel ergänzt. Der Riegel setzt die Wände der Nord- und Südfassade fort. Diese bilden seine kurzen Seiten. Die außen liegende lange Seite ist leicht angeschrägt. Auf der gegenüberliegenden Seite des Riegels - der Ostseite befindet sich eine zweiläufige halbgewendete Außentreppe die ins Obergeschoss führt. Ihr Antritt zeigt in Richtung Norden. Sie endet mit einem Podest am Austritt in Richtung Süden. Der Gebetsraum wirkt durch die räumliche Teilung der Säulen fast dreischiffig mit dem Mittelschiff doppelt so breit wie ein Seitenschiff. Das Mittelschiff ist anders als die Seitenschiffe eingeschossig. Die Seitenschiffe sind vollständig überbaut von der Galerie.

Die Synagoge wird im Erdgeschoss durch drei Eingänge erschlossen. Den Haupteingang bildet der Windfang der Nordfassade, der mit zwei Türen über seine kurzen Seiten erschlossen wird, also orthogonal zur Fassade. Die anderen beiden Eingänge befinden sich an den kurzen Seiten des Riegels, der somit flurartig erschlossen wird - auf der Nordseite als Nebeneingang unter dem Laubengang des anschließenden Nachbargebäudes, auf der Südseite mit zwei Türen zur Straße. Die beiden Räume im Riegel werden durch eine Wand mit türförmiger Wandöffnung voneinander getrennt. Somit ist der Blick auf die beiden gegenüberliegenden Eingangstüren möglich. Beide Räume des Riegels sind jeweils mit einer doppelflügligen Tür an den Gebetsraum angeschlossen. Die Tür des nördlichen Raums führt ins nördliche Seitenschiff. Die Tür im südlichen Raum führt zentral mit Blick auf den Altar ins Mittelschiff.

Die Synagoge ist in alle Himmelsrichtungen relativ gleichmäßig durchfenstert. Der Gebetsraum erhält drei große Rundbogenfenster auf der Nordseite und auch auf der Südseite. Auf der Ostseite sitzen zwei baugleiche Rundbogenfenster, die in ihrem Zwischenraum den Altar umschließen. Die beiden Räume des Riegels werden über seine drei außenliegenden Seiten belichtet. Auf der Westseite sitzen im Erdgeschoss zwei rechteckige Fenster, im Obergeschoss hingegen drei kleine Rundbogenfenster. Zwei der selben Rundbogenfenster finden sich an der kurzen Südseite des Riegels wieder. Auf der kurzen Nordseite des Riegels sitzt im Erdgeschoss ein rechteckiges kleines Fenster und im Obergeschoss ein weiteres kleines Rundbogenfenster. Der Gebetsraum hat zusätzlich ein Milchglasfenster in Segmentbogenform in der Wand der Westseite, damit auch das Licht Westfassade den Gebetsraum erreicht.

Rekonstruktion

Quellen

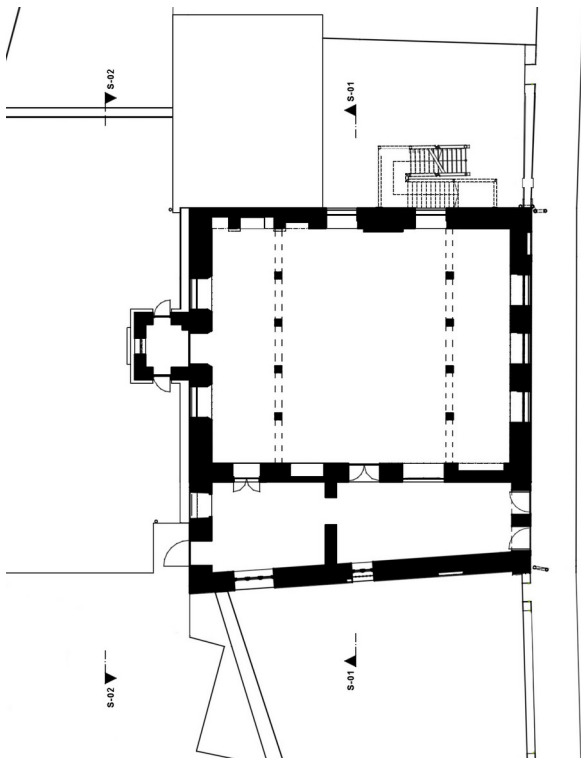


Abb. 34 Archicad Grundriss EG

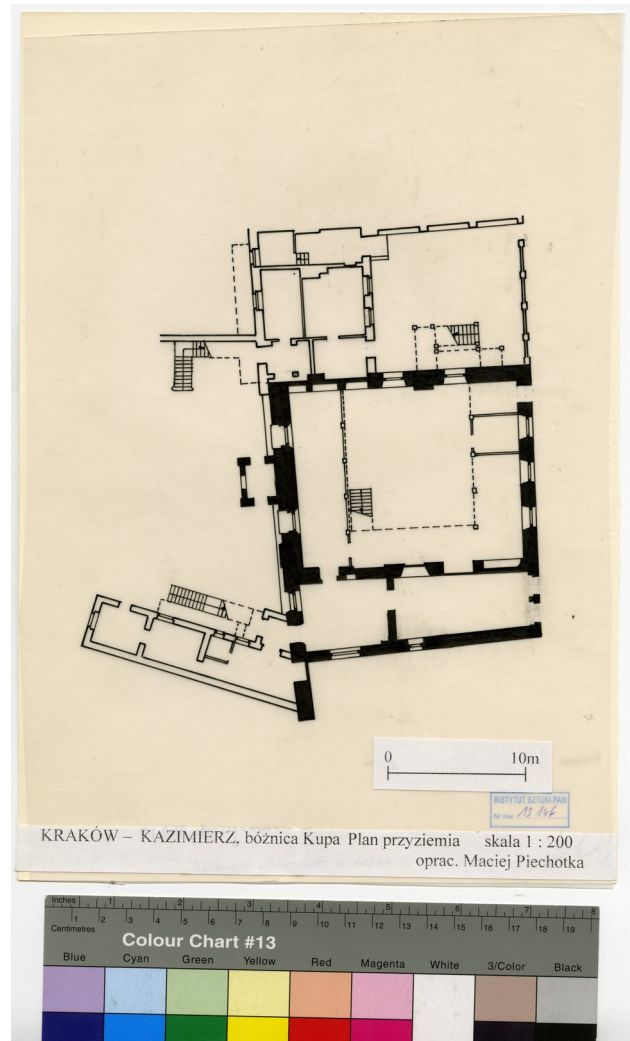


Abb. 1 Grundriss EG #1 von 1988

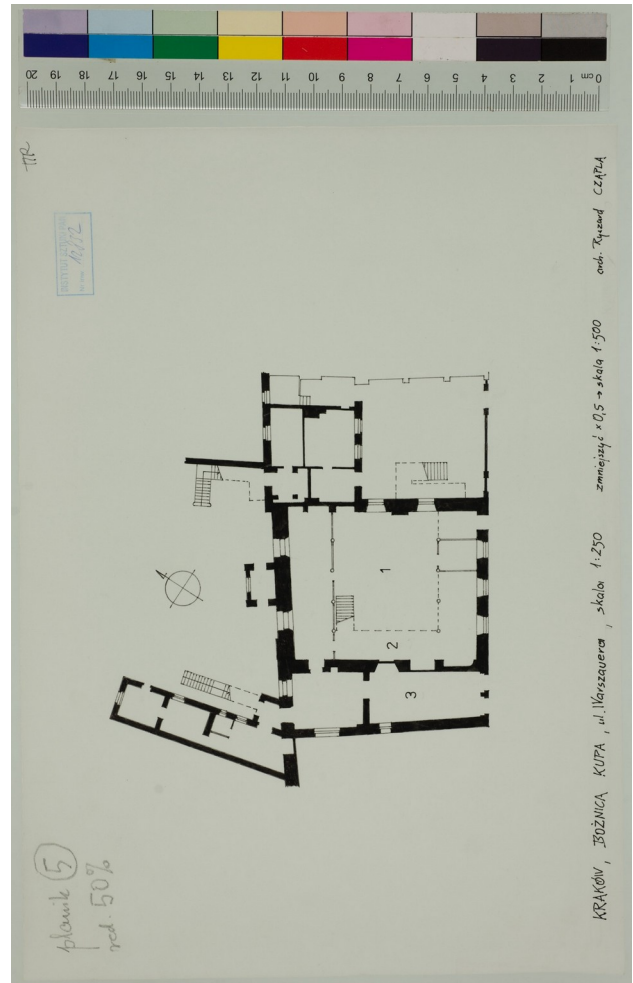
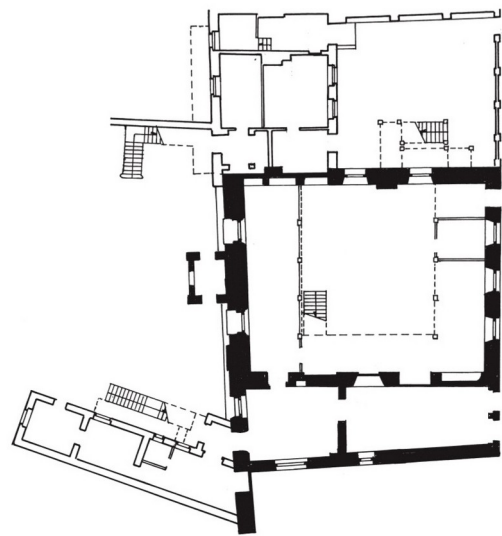


Abb. 5 Grundriss EG #2 von 1988



a

356. Plans - a: at ground-level, b: upper storey

Abb. 6 Grundriss EG #3 von 2018

Synagoge - Aufbau und Struktur - Grundriss 1.
OG

Variante: Grundriss 1. OG nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Das Obergeschoss wird über die Außentreppe im Osten erschlossen. Zusätzlich gibt es ähnlich wie im Erdgeschoss eine Eingangstür zum Nebengebäude an der Nordfassade. Es besteht lediglich aus einem U-förmigen halboffenen Galerieraum, der durch das Obergeschoss des Riegels und zwei anliegenden Galeriearmen entsteht. Diese sitzen auf Säulen und überragen den Gebetsraum. Die Galerie ist ausgestattet mit einem ornamentalen deckenhohen Geländer. Die freie Sicht in den Gebetsraum wird durch spitzbogenförmigen Öffnungen ermöglicht. Die Belichtung der Galerie findet ausschließlich durch die großen Rundbogenfenster der Fassaden statt, die durch ihre Höhe mit dem Rundbogen in das Obergeschoss ragen.

Rekonstruktion

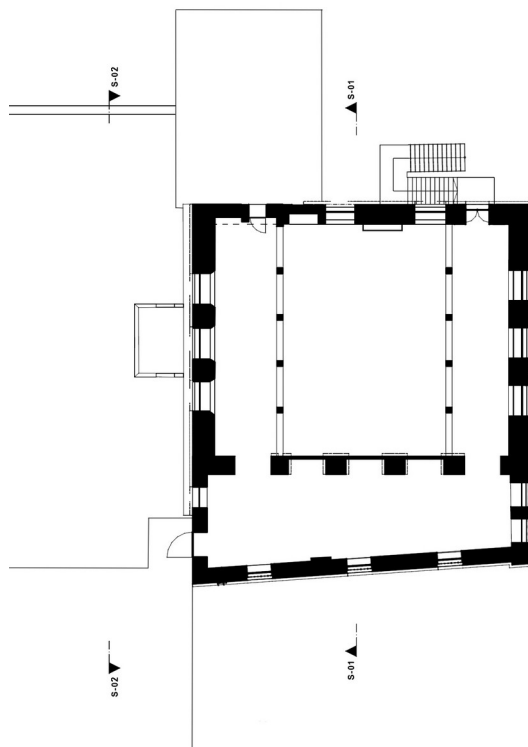


Abb. 35 Archicad Grundriss OG

Quellen

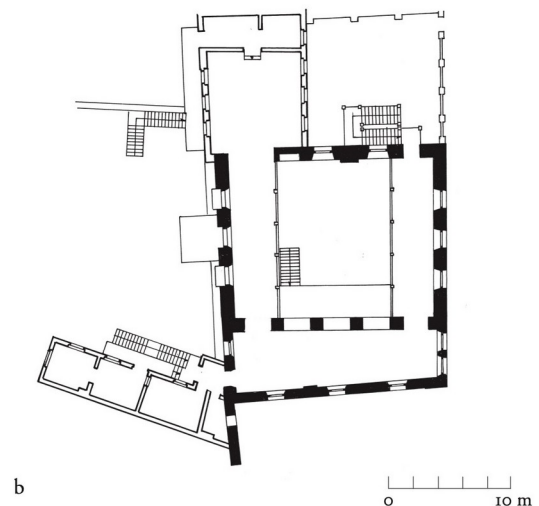


Abb. 7 Grundriss 1. OG #1 von 2018

Synagoge - Aufbau und Struktur - Schnitt

Variante: Schnitt nach Aufbau und Struktur nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Die Deckenhöhen und Stärken, der Dachstuhl und die Fensterhöhen der Rekonstruktion wurden anhand des Längsschnittes von 1988 erarbeitet. Als Ursprung (Nullpunkt) wurde die Mitte des Windfangs auf Höhe des inneren Bodenniveaus gewählt. Es fällt auf, dass der Bereich des Gebetraums zum einen wenige Zentimeter tiefer, als auch die Decke etwas höher liegt, als die des Riegels.

Rekonstruktion

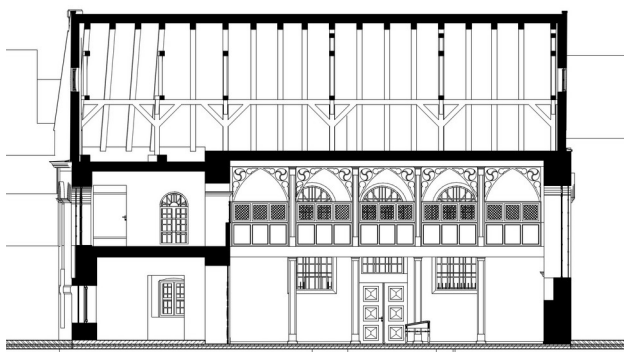


Abb. 13 Archicad Schnitt #01



Abb. 12 Archicad Schnitt #02

Quellen

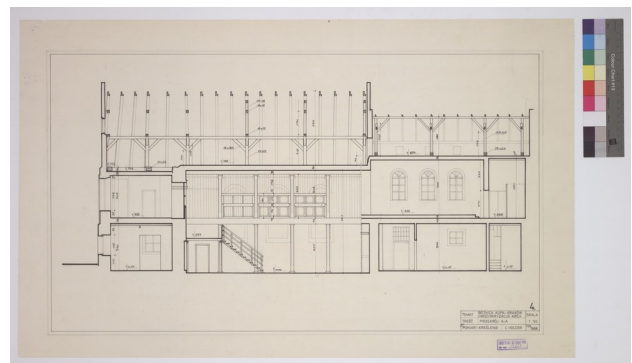


Abb. 2 Schnitt #1 von 1988

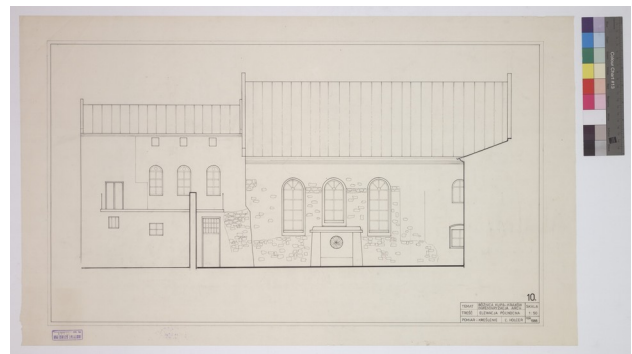


Abb. 3 Schnitt #2 von 1988

Synagoge - Äußere Elemente - Westfassade

Variante: Westfassade nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Die Westfassade grenzt links an die alte Wehrmauer und rechts an einen Stahlzaun auf Mauersockel an. Sie hat die gleichen Gesimse wie die Südfassade und im ersten Obergeschoss die gleichen drei Rundbogenfenster wie auf der Nordfassade. Im Erdgeschoss befindet sich links ein 2,2m mal 2,4m und mittig ein 1,2m mal 1,5m rechteckiges Fenster. Vor ihnen befindet sich, wie bei allen anderen Fenstern auch ein Gitter. Unter den drei Rundbogenfenstern befinden sich jeweils eine 1,3m tiefe Wandnische. Im Dachgeschoss befindet sich mittig ein kleines rundes Fenster mit einem Durchmesser von 0,5m. Man erkennt auf der linken Seite des Dachs den Schornstein.

Bis auf die Breite und die Position der Fenster haben wir alle Informationen zu der Westfassade aus dem Internet, da es keine passenden Ansichten gab und nur die Informationen aus dem Grundriss. Die Wandnischen unter den Rundbogenfenstern, sowie die Höhe der Fenster, das Gitter vor den Fenstern, das Gesims, der Schornstein und das Dach sind von Bildern aus dem Internet nachmodelliert.

Rekonstruktion



Abb. 26 Archicad Rendering #02 - Westfassade

Quellen



Abb. 25 Foto #03 - Westfassade

Synagoge - Äußere Elemente - Nordfassade

Variante: Nordfassade nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Die Hauptfassade der Synagoge ist die Nordfassade, da sich dort der Eingangsbereich befindet. Es gibt zentral einen Windfang mit zwei Eingangstüren. Vor diesem befindet sich eine Bank, die zwischen zwei Wandvorsprüngen eingebettet ist. Die Eingangstüren befinden sich ebenfalls zwischen Wandvorsprüngen. Licht gelangt durch ein kleines Rundfenster in den Raum. Vor dem Fenster befindet sich ein Gitter, was wir auf Fotos aus dem Internet ablesen konnten. Der Windfang besitzt ein flach geneigtes Dach mit Überstand. Über dem Windfang befinden sich drei 4,2m mal 1,7m große Rundbogenfenster. Der Rundbogen des Fensters wird durch gelbes und blaues getöntes Glas geschmückt. Auf der rechten Seite der Nordfassade befinden sich zwei weitere Fenster. Das Fenster im ersten Obergeschoss ist ebenfalls ein Rundbogenfenster mit den Maßen 2,1m mal 1,1m. Darunter im Erdgeschoss befindet sich ein rechteckiges zweiflügliges Fenster, welches vertieft in einer segmentbogenförmigen Nische liegt. Entlang der Rundbögen verläuft ein Gesims, welches das gesamte Gebäude umläuft. Unter dem Dach befindet sich ein weiteres Gesims, welches ebenfalls das gesamte Gebäude umläuft. Darüber verläuft die Regenrinne und endet mit einem Fallrohr an beiden Seiten. Vor den Fenstern befindet sich jeweils ein Gitter, welches wir individuell nachmodelliert haben. Unter dem Gesims der Fenster befindet sich ein weiterer Wandvorsprung. Dieser ist im Grundriss nicht zu erkennen, allerdings haben wir auf Bildern gesehen wie breit er ungefähr ist und ihn so hinzugefügt.

Die Hauptquelle für die Rekonstruktion der Nordfassade sind die Grundrisse von 1988 und 2018 in Kombination mit der Ansicht der Nordfassade. Weitere Informationen die wir aus den Schnitten, der Ansicht und den Grundrissen ablesen konnten waren zum Beispiel der Windfang mit zwei Türen, dass sich davor eine Bank befindet und die Wandvorsprünge, sowie die Position des kleinen runden Fensters. Dass vor dem Fenster liegende Gitter, das Dach des Windfangs und die Form der Fenster, sowie das Gesims und Dach konnten wir ebenfalls aus den Schnitten, Ansichten und Grundrissen ablesen. Die Gitter vor den Rundbogenfenstern und dem rechteckigen Fenster waren darauf nicht zu sehen und haben wir uns mithilfe von Bildern dem Internet hergeleitet. Außerdem konnten wir im Internet die Farben und Materialien der gesamten Fassade sowie der Fenster erkennen. Die Maße der Fenster konnten wir im Schnitt abmessen, allerdings sahen diese anders aus als im Internet. Die Regenrinne haben wir ebenfalls aus dem Internet und nicht von den Quellen.

Insgesamt kann man noch sagen, dass alle Fenster, Türen und die Gitter sowie Geländerpaneele und Altar selbst modelliert wurden, um die Synagoge möglichst realitätsnah darzustellen.

Rekonstruktion



Quellen

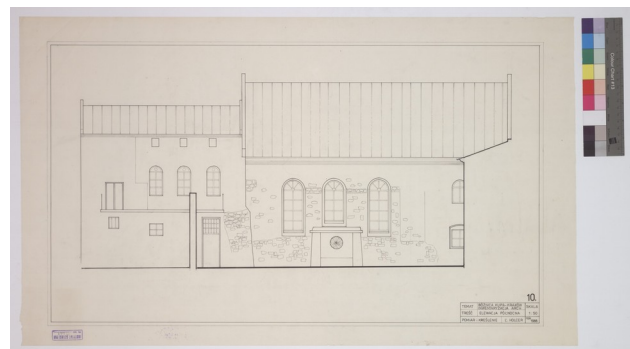


Abb. 12 Archicad Schnitt #02



Abb. 27 Archicad Rendering #04 - Nordfassade

Abb. 3 Schnitt #2 von 1988



Abb. 21 Foto #05 - Nordfassade

Synagoge - Äußere Elemente - Ostfassade

Variante: Ostfassade nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Der Innenhof der Ostfassade wird mit einer Steinmauer mit Zauntor von der Straße abgetrennt. Ein Teil der Fassade ist von einem anderen Gebäude verdeckt. Im Dachgeschoss befindet sich wie auf der Westfassade ein Rundenster. Die Gesimse verlaufen ebenfalls gleich. Mittig befinden sich die zwei selben große Rundbogenfenster wie auf der Nord- und Südfassade. Links führt eine Treppe hoch in die Galerie, oben angekommen sieht man eine zweiflüglige Tür die hinein führt.

Auch hier gab es keine Ansicht in den Quellen, weshalb wir uns wieder an Bildern aus dem Internet orientiert haben. Die Maße von den Fenstern und auch ihre Anordnung konnten wir aus den Grundrissen ablesen. Die restlichen Maße, sowie Farben oder die Tür haben wir von Bildern nachmodelliert.

Rekonstruktion



Abb. 28 Archicad Rendering #03 - Ostfassade

Quellen



Abb. 33 Foto #04 - Ostfassade

Synagoge - Äußere Elemente - Südfassade

Variante: Südfassade nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Die Südfassade befindet sich direkt an der Straße und an beiden Seiten grenzt der Stahlzaun auf Mauersockel an. Relativ mittig befinden sich genau die selben drei Rundbogenfenster wie auf der Nordfassade. Auch über sie verläuft das Gesims, das das ganze Gebäude umläuft. Das Gesims unter dem Dach, sowie die Regenrinne und die Gitter vor den Fenstern sind ebenfalls gleich. Auf der rechten Seite der Fassade wird der Teil des Riegels im ersten Obergeschoss von zwei 2,4m mal 1,3m große Rundbogenfenstern belichtet und darunter liegend mit zwei 1,5m x 2,4m großen Türen erschlossen. Im unteren Viertel der Fassade befindet sich ein Sockel aus Bruchstein. Darüber liegt ebenfalls ein Gesims, welches über die Türen läuft. Rechts befindet sich im Erdgeschoss eine bereits zugemauerte Türöffnung.

Für die Südfassade gab es auch keine passende Quelle, weshalb wir die meisten Informationen von Bildern aus dem Internet hatten. Die Anordnung der Fenster und der Türen, sowie ihre Breite hatten wir wieder aus dem Grundriss. Ihre Höhe konnten wir teilweise im Schnitt ablesen. Die Fenster, die Farbe des Fensterglas, die Fassade sowie der Sockel haben wir wieder mit Informationen aus dem Internet modelliert. Die Gitter die vor den Fenstern liegen und die Regenrinne ebenfalls.

Rekonstruktion



Abb. 32 Archicad Rendering #01

Quellen



Abb. 20 Foto #02 - Südfassade 2

Synagoge - Äußere Elemente - Dach

Variante: Dach nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Die Dachkonstruktion der Synagoge ist schlicht gehalten. Es handelt sich um ein einfaches Satteldach, welches nur nach Norden und Süden hin einen leichten Dachüberstand aufweist. Die Ost- und Westfassade überragen das Dach um einige Zentimeter. optisch wird das Dachgeschoss durch das Hauptgesims, welches um das gesamte Gebäude herum läuft. Gedeckt ist das Dach mit einfachen roten Ziegeln. Konstruktiv betrachtet stellt es ein Sparrendach dar. Zwei Pfetten tragen jedoch höher gelegene Kehlbalcken, welche für die Aussteifung verantwortlich sind. Im Westen befindet sich ein Schornstein. Zudem gibt es auf den Giebelseiten je ein kleines rundes Fenster zur Belichtung.

Rekonstruktion

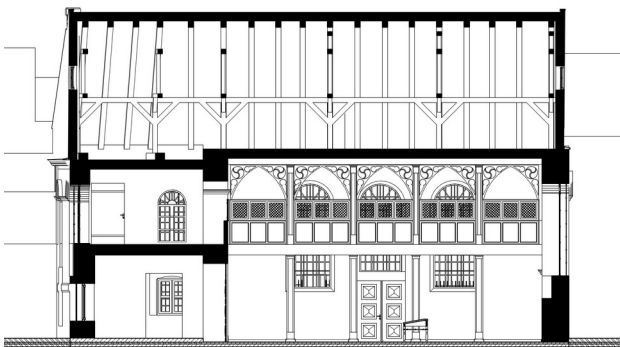


Abb. 13 Archicad Schnitt #01

Quellen

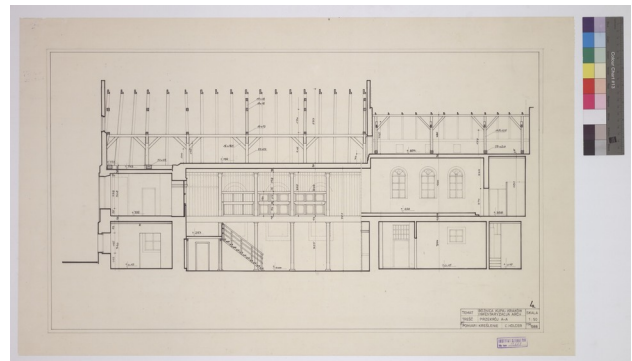


Abb. 2 Schnitt #1 von 1988



Abb. 36 Archicad Rendering #09

Synagoge - Innere Elemente - Gebetsraum

Variante: Gebetsraum nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Betritt man die Synagoge durch über die Südfassade kommt man zuerst in den Riegel. Von dort gelangt man durch eine zweiflüglige Rundbogentür in den Gebetsraum. Die Blick- sowie die Wegachse zeigen direkt auf den bunt verzierten Toraschrein. In dem Gebetsraum befindet sich eine Galerie, diese wird durch Säulen getragen. Die acht Säulen stehen immer in einem gleichen Abstand zueinander. Die Galerie kann durch eine Außentreppe an der Ostfassade betreten werden und geht einmal rund um. Auf dem Schnitt lässt sich allerdings erkennen, dass es zur damaligen Zeit eine Innentreppe gab. Die Innendecke läuft durch die Fenster durch, da diese über zwei Geschosse gehen. Allgemein wird die Synagoge durch die vielen, großen Fenster hell beleuchtet. Auf den Innenwänden unterhalb der Galerie lassen sich Schriftzüge erkennen. Außerdem ist die Synagoge reichlich bunt bemalt und verziert. Dabei fällt vor allem die Decke auf, dort hängt in der Mitte ein großer Kronleuchter, worunter sich der Toratisch befindet.

Rekonstruktion



Abb. 30 Archicad Rendering #05



Abb. 29 Archicad Rendering #06

Quellen



Abb. 22 Foto #06 - Gebetsraum 1

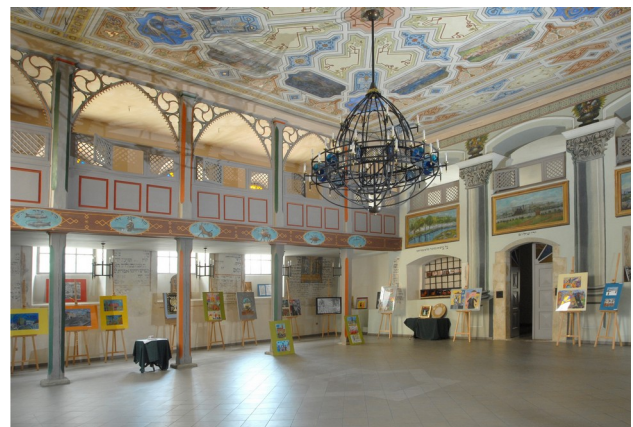


Abb. 23 Foto #07 Gebetsraum 2



Abb. 31 Archicad Rendering #07



Abb. 24 Foto #08 Gebetsraum 3

Synagoge - Innere Elemente - Weitere Räume

Variante: Nebenräume nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Der Riegel besteht wie bereits erwähnt im Erdgeschoss aus zwei etwa gleich großen Räumen und im Obergeschoss bildet er die Galerie. Die Nutzung und Einrichtung der Nebenräume im Erdgeschoss ist jedoch unklar, da sie in den Quellen nicht ablesbar ist und wir kein Foto der Räumlichkeiten finden konnten.

Rekonstruktion

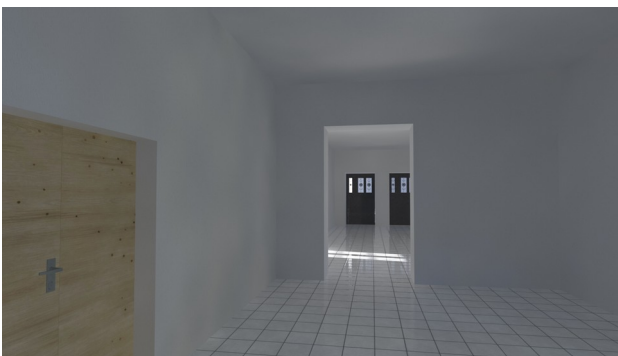


Abb. 40 Archicad Rendering #12

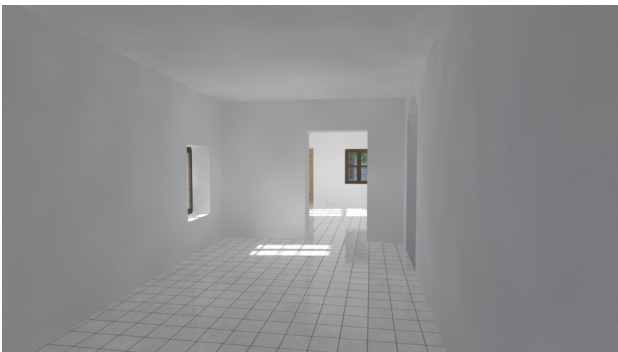


Abb. 41 Archicad Rendering #13

Quellen

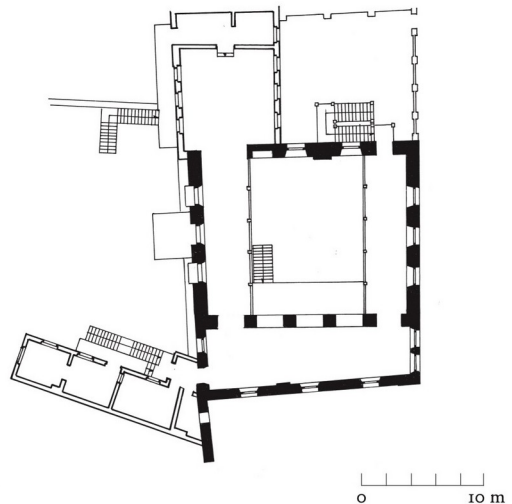


Abb. 7 Grundriss 1. OG #1 von 2018

Variante: Galerie nach Ahlring, Kubis, Kuester, Yfantidis

Arbeitsstand

Der Gebetsraum ist geprägt von einer ornamental geschmückten Galerie im Obergeschoss. Das Obergeschoss der Nebenräume bildet zusammen mit zwei Galeriearmen einen galerieartigen Umlauf in U-Form. Die beiden Arme verlaufen in jeweils eine Außentür. Die Galerie wird nach innen zum Gebetsraum hin verkleidet mit einem ornamentalen Geländer. Die kurze Seite wird durchlöchert von segmentbogenförmigen Öffnungen die mit einem Geländer hälftig geschlossen werden. Die Belichtung findet durch die großen Bogenfenster statt, die durch ihre Höhe auch die Galerie beleuchten. Anders als im Erdgeschoss wurde hier ein Parkettboden verlegt.

Rekonstruktion



Abb. 43 Archicad Rendering #08



Abb. 38 Archicad Rendering #10



Abb. 39 Archicad Rendering #11

Quellen



Abb. 42 Foto #09 Galerie 1



Abb. 44 Foto #10 Galerie 2



Abb. 45 Foto #11 Galerie 3



Abb. 12 Archicad Schnitt #02

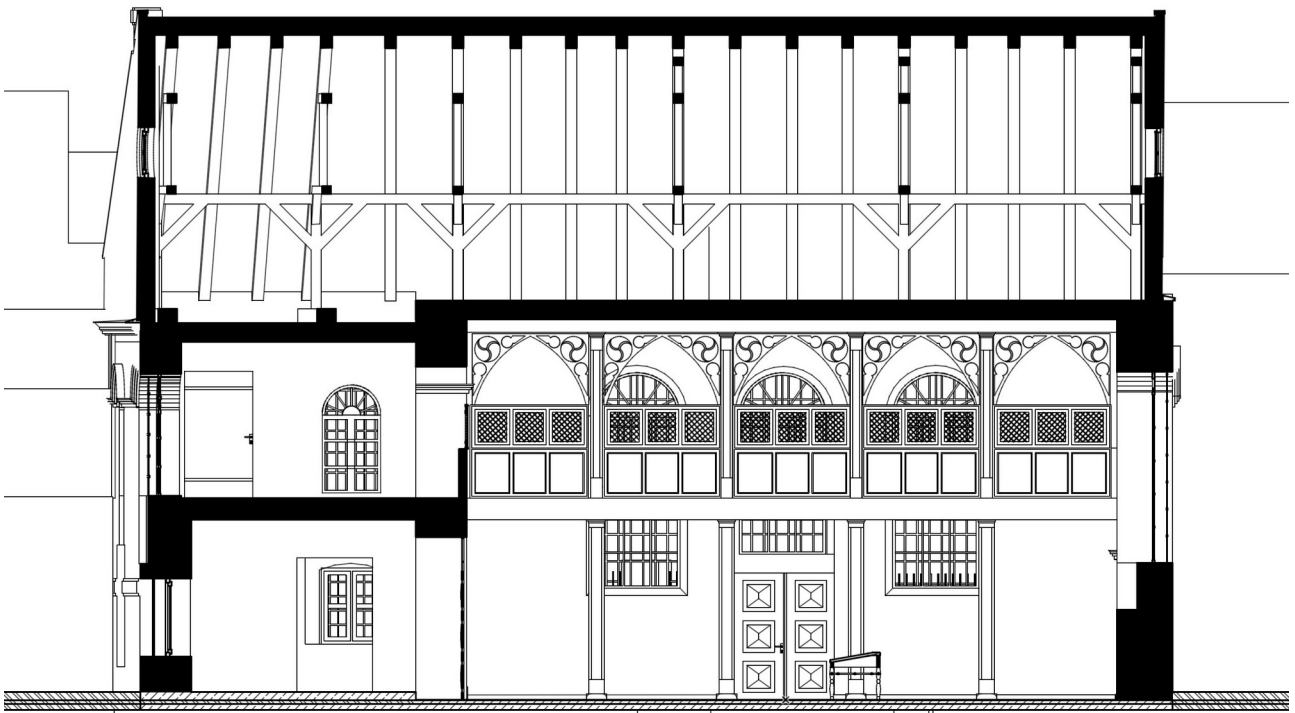


Abb. 13 Archicad Schnitt #01



Abb. 26 Archicad Rendering #02 - Westfassade



Abb. 27 Archicad Rendering #04 - Nordfassade



Abb. 28 Archicad Rendering #03 - Ostfassade



Abb. 29 Archicad Rendering #06



Abb. 30 Archicad Rendering #05



Abb. 31 Archicad Rendering #07



Abb. 32 Archicad Rendering #01

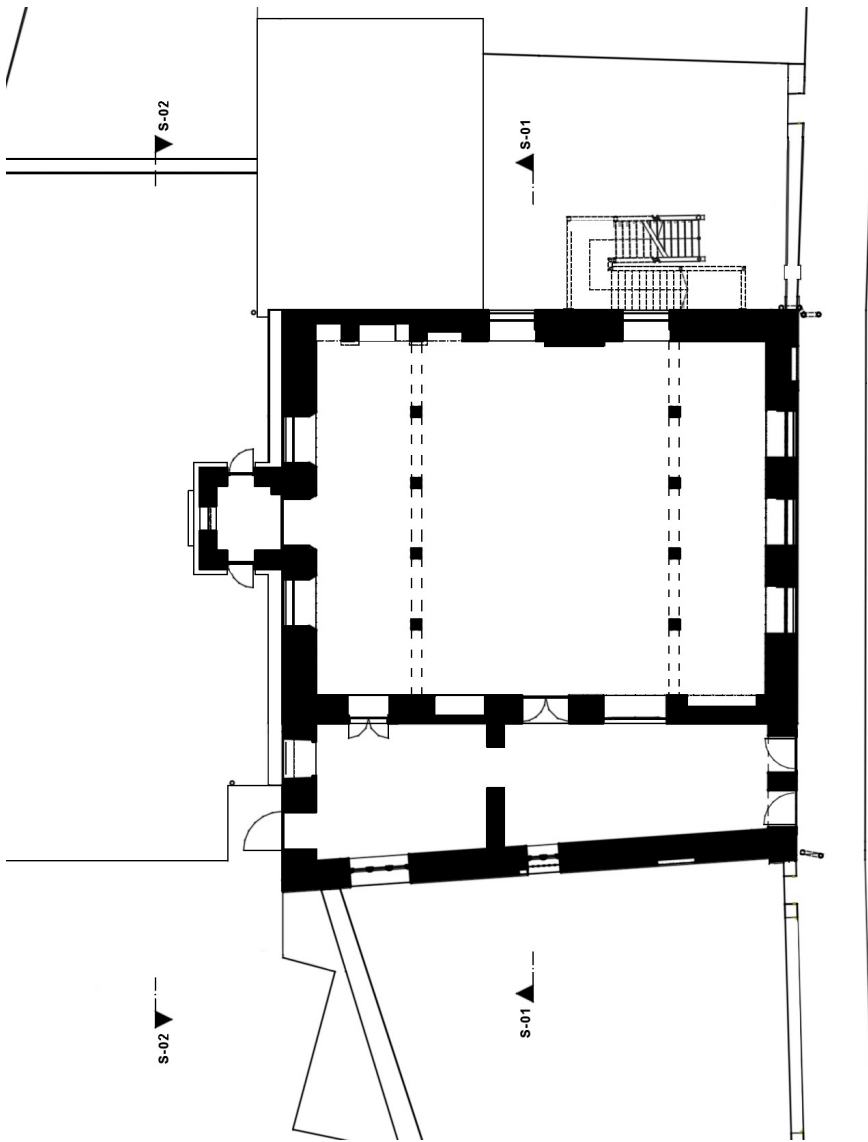


Abb. 34 Archicad Grundriss EG

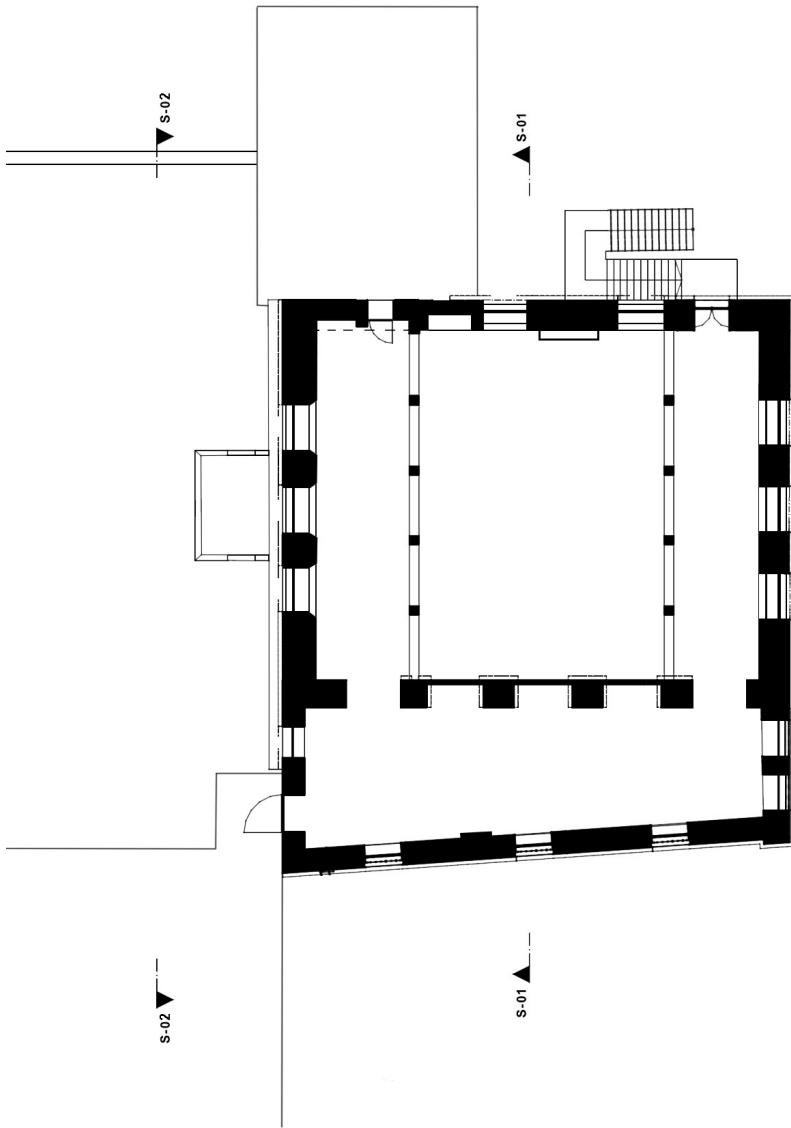


Abb. 35 Archicad Grundriss OG



Abb. 36 Archicad Rendering #09



Abb. 38 Archicad Rendering #10



Abb. 39 Archicad Rendering #11



Abb. 40 Archicad Rendering #12



Abb. 41 Archicad Rendering #13



Abb. 43 Archicad Rendering #08



Abb. 46 Archicad Rendering #14

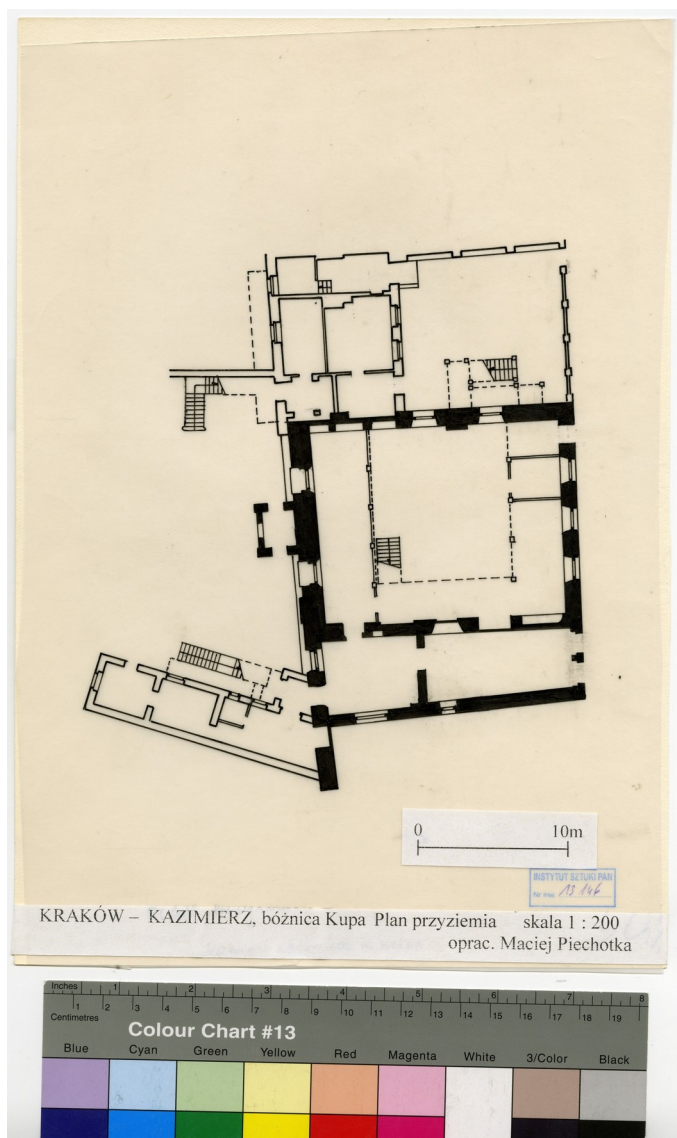


Abb. 1 Grundriss EG #1 von 1988

Typ Aufmaß

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Umzeichnung der Bauaufnahme von 1988

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss EG

Rechtinhaber: Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Autor Maciej Piechotka

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 13146

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

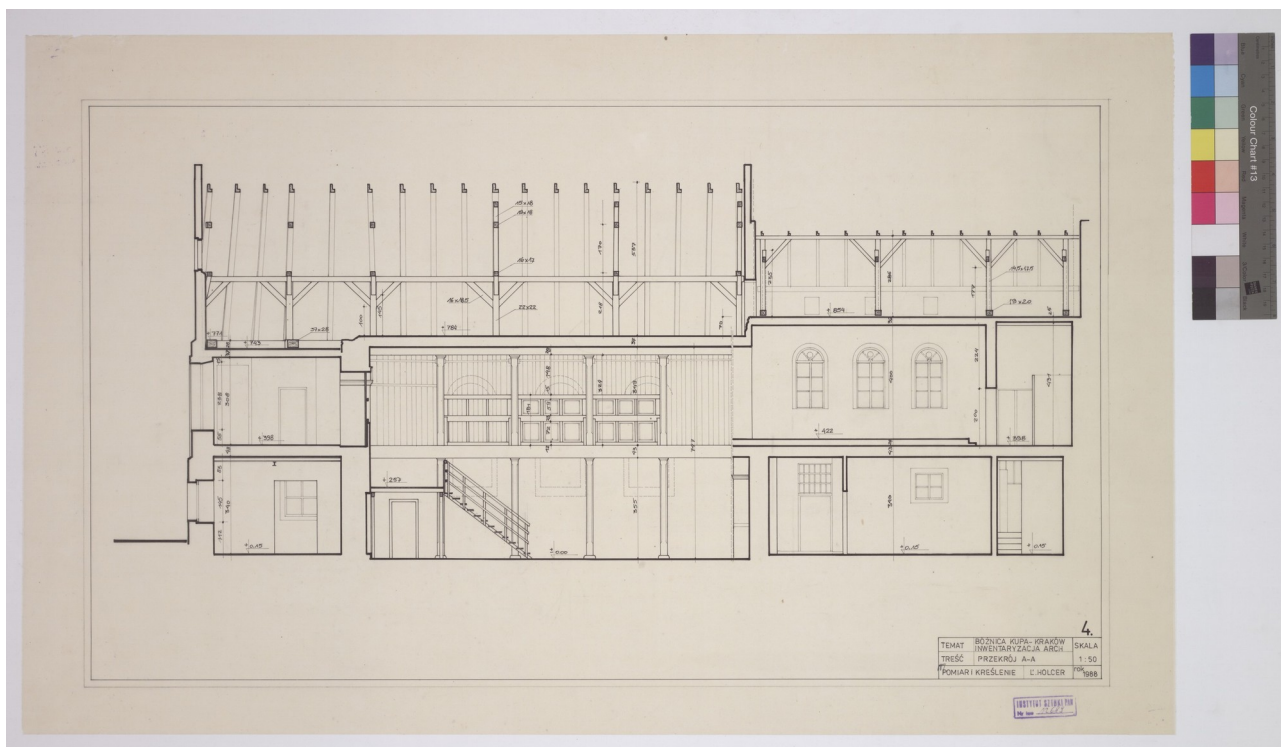


Abb. 2 Schnitt #1 von 1988

Typ Aufmaß

Beschreibung Umzeichnung der Bauaufnahme von 1988

Rechtinhaber: Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Autor L. Holcer

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12689

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Aufbau und Struktur – Schnitt

Synagoge – Äußere Elemente – Dach

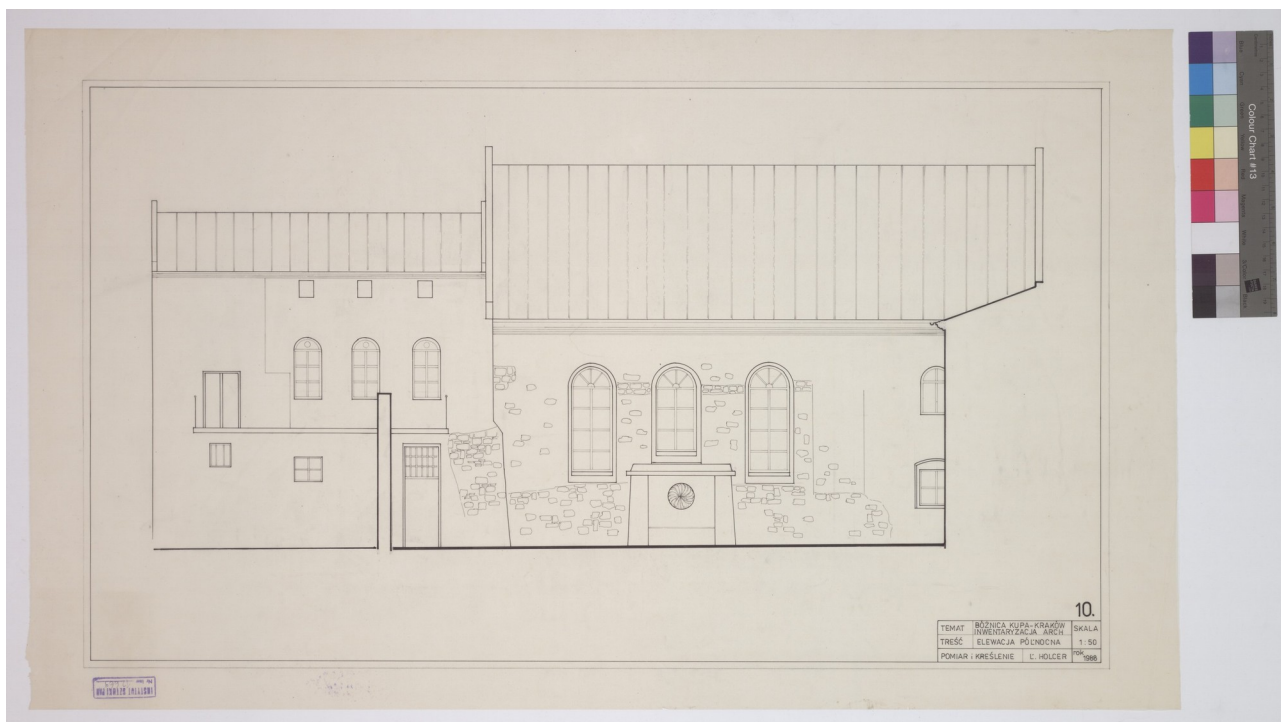


Abb. 3 Schnitt #2 von 1988

Typ Aufmaß

Beschreibung Umzeichnung der Bauaufnahme von 1988

Rechthinhaber: Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Autor L. Holcer

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12669

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Aufbau und Struktur – Schnitt

Synagoge – Äußere Elemente – Nordfassade

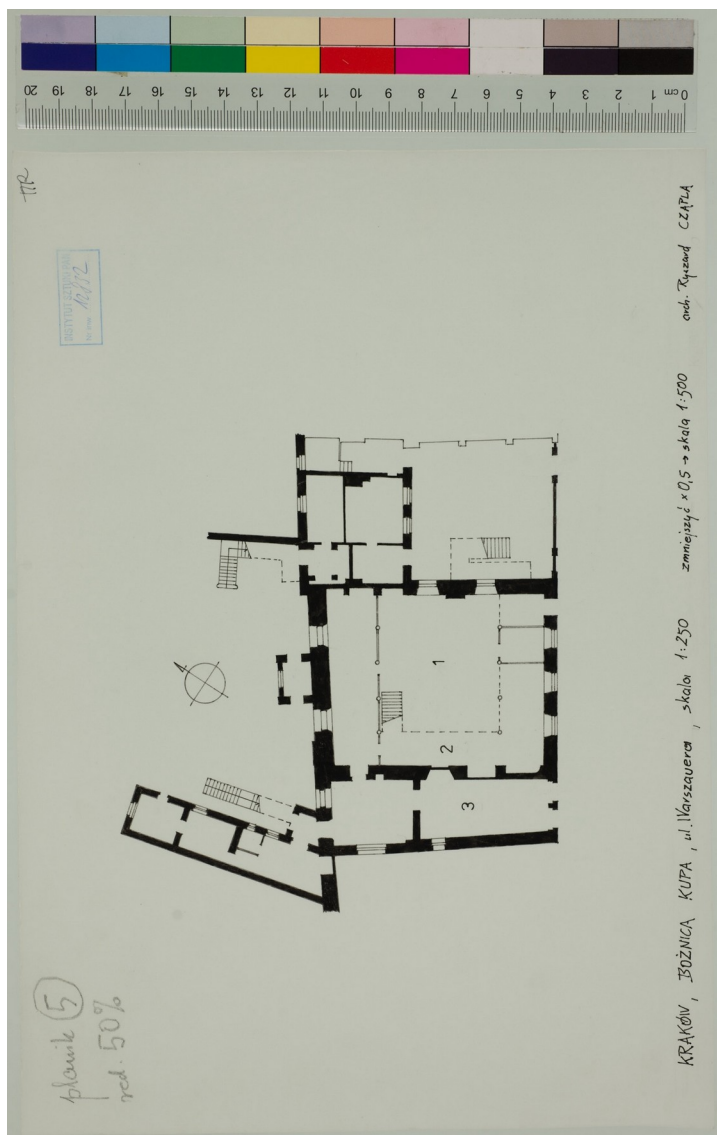


Abb. 5 Grundriss EG #2 von 1988

Typ Aufmaß

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Umzeichnung der Bauaufnahme von 1988

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss EG

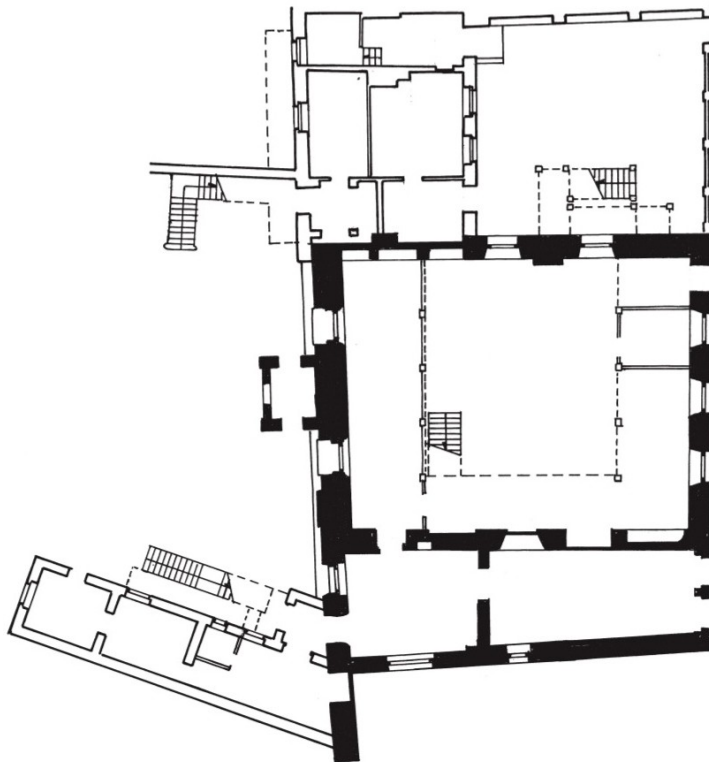
Rechtinhaber: Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Autor Ryszard Czapla

Archiv IS PAN Institute of Art of the Polish Academy of Sciences

Signatur Inv. Nr. 12832

Copyright FULL COPYRIGHT PROTECTION - EDUCATIONAL USE PERMITTED



a

356. Plans - a: at ground-level, b: upper storey

Abb. 6 Grundriss EG #3 von 2018

Typ Aufmaß

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Umzeichnung von ???

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss EG

Rechtinhaber: ???

Autor ???

Archiv ???

Signatur ???

Copyright ???

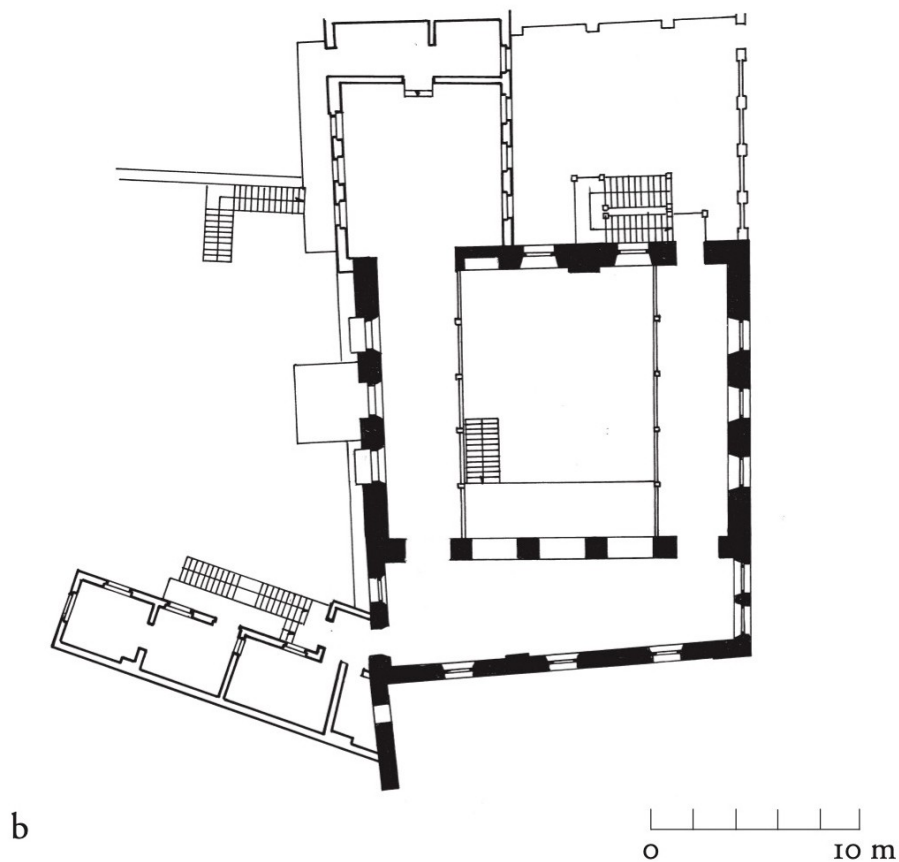


Abb. 7 Grundriss 1. OG #1 von 2018

Typ Aufmaß

Beschreibung Umzeichnung von ???

Rechtinhaber: ???

Autor ???

Archiv ???

Signatur ???

Copyright ???

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Aufbau und Struktur – Grundriss 1. OG

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume



Abb. 20 Foto #02 - Südfassade 2

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Foto der Südfassade und der angeschnittenen Westfassade, Blickrichtung Nordosten

Synagoge – Äußere Elemente – Südfassade

Autor Zygmunt Put

Archiv Wikimedia

Signatur

Copyright CC some rights reserved



Abb. 21 Foto #05 - Nordfassade

Typ Fotografie

Beschreibung Foto des Innenhofes der Nordfassade mit Baumbestand, Blickrichtung Süden

Autor Zygmunt Put

Archiv Wikimedia

Signatur

Copyright CC some rights reserved

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Äußere Elemente – Nordfassade



Abb. 22 Foto #06 - Gebetsraum 1

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Foto der Gebetsraums mit Blick auf den Altar und die Ostfassade

Synagoge – Innere Elemente – Gebetsraum

Autor Zygmunt Put

Archiv Wikimedia

Signatur

Copyright CC some rights reserved



Abb. 23 Foto #07 Gebetsraum 2

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Foto des Gebetsraums,
Blickrichtung Südwesten

Synagoge – Innere Elemente – Gebetsraum

Autor no information available

Archiv

Signatur

Copyright no information available



Abb. 24 Foto #08 Gebetsraum 3

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Foto des Gebetsraums,
Blickrichtung Nordwesten

Synagoge – Innere Elemente – Gebetsraum

Autor no information available

Archiv

Signatur

Copyright no information available



Abb. 25 Foto #03 - Westfassade

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Foto aus dem Innenhof der Westfassade mit der anliegenden Bebauung und der historischen Wehrmauer

Synagoge – Äußere Elemente – Westfassade

Autor Benjamin Hemer

Archiv Imaginoso

Signatur

Copyright



Abb. 33 Foto #04 - Ostfassade

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Foto der Ostfassade und der angeschnitten Südfassade von der Straße aus, Blickrichtung Norden

Synagoge – Äußere Elemente – Ostfassade

Autor Zygmunt Put

Archiv Wikimedia

Signatur

Copyright CC some rights reserved



Abb. 42 Foto #09 Galerie 1

Typ Fotografie

Als Quelle verwendet in:

Beschreibung Foto der nördlichen
Galerienseite, Blickrichtung Osten

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume

Autor

Archiv

Signatur

Copyright



Abb. 44 Foto #10 Galerie 2

Typ Fotografie

Beschreibung Foto auf den Gebetsraum von dem westlichen Teil der Galerie aus mit Blick auf den Kronleuchter und die Fenster der Ostfassade

Autor

Archiv

Signatur

Copyright

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume

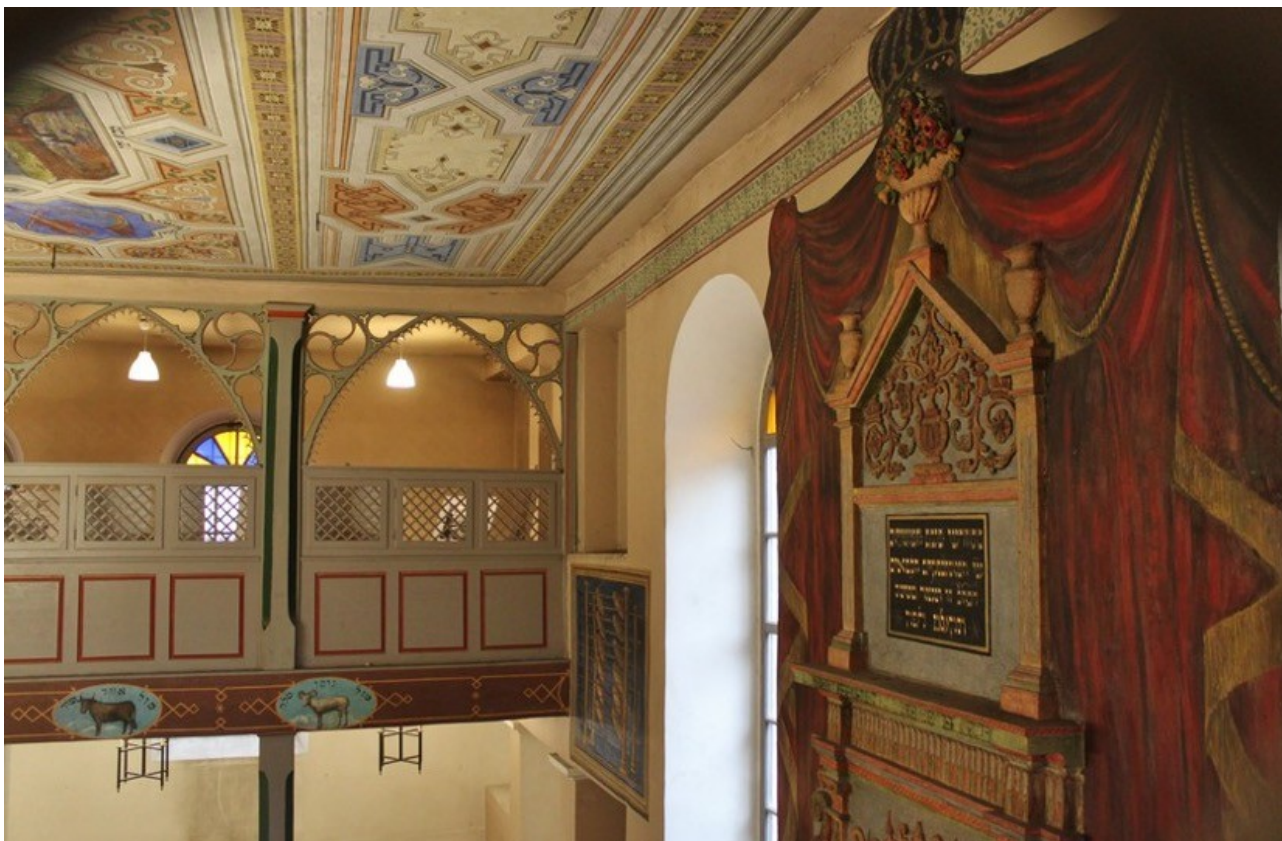


Abb. 45 Foto #11 Galerie 3

Typ Fotografie

Beschreibung Foto des Gebetsraum aus dem südlichen Teil der Galerie aus mit Blick auf den Altar und die Nordfassade

Autor

Archiv

Signatur

Copyright

Als Quelle verwendet in:

Synagoge – Innere Elemente – Weitere Räume



Abb. 47 Foto #01 Südfassade 1

Typ Fotografie

Beschreibung Historisches Foto der Südfassade und der angeschnittenen Westfassade von der Straße aus, Blickrichtung Nordosten

Autor

Archiv

Signatur

Copyright